

# Weihnachten

## bei den Feuerwehren

Alle Jahre wieder helfen Feuerwehren in ganz Bayern zu Weihnachten anderen Menschen – nicht nur durch ihre tagtägliche Bereitschaft zum Schützen, Retten, Bergen, Löschen. Manche schnüren Weihnachtspakete für Bedürftige, andere veranstalten eine Nikolaus- und Lichterfahrt für die Kinder im Ort oder verkaufen einen Feuerwehr-Adventskalender zugunsten der Floriansjünger. Beispiele, die das Fest der Liebe heller strahlen lassen. | Von Ulrike Nikola

### Lichterfahrt der FF Rosenhof-Wolfskofen.

Aufn.: FF Rosenhof-Wolfskofen (2); Tilman Grewe (1); Sebastian Widmann (1); FF Neuhaus a. d. Aisch (3)

Eine blinkende und weithin leuchtende Prozession zieht Anfang Dezember durch sieben Orte rund um Wolfskofen im Landkreis Regensburg. Nachdem ein traditioneller Nikolausbesuch von Haus zu Haus Corona-bedingt 2020 und 2021 nicht stattfinden

konnte, suchte die oberpfälzische Feuerwehr Rosenhof-Wolfskofen nach einer Alternative. So kam Vorstand *Armin Schneider* auf die Idee einer Nikolaus- und Lichterfahrt, die heuer schon zum dritten Mal stattfindet. Er führt den Konvoi mit dem Festwagen an, auf dem Musik aus einem Lautsprecher erklingt. Gefolgt vom Kommandanten *Christoph Scheck*, der auf einem Tieflader den Heiligen Nikolaus alias Ehrenvorsitzenden *Johann Beiderbeck* und Engel chauffiert. »Sie verteilen kleine Geschenke an die Kinder am Straßenrand, die die Nüsse und Süßigkeiten gerne entgegen nehmen«, erzählt *Daniela Stadlbauer*, Gruppenführerin bei der FF Rosenhof-Wolfskofen und Kreisfrauenbeauftragte im Landkreis Regensburg. Der stimmungsvolle Umzug komme bei den Familien im Ort gut an und sei gleichzeitig eine gute Werbung für die Feuerwehr, findet Stadlbauer. Die Kinderfeuerwehr hat mittlerweile 30 kleine Anwärterinnen und Anwärter, sodass sogar zwei Gruppen gebildet werden mussten.

Bei der Nikolaus- und Lichterfahrt helfen auch heuer wieder Aktive und Feuerwehrverein zusammen, damit neun weihnachtlich geschmückte und beleuchtete Gefährte rechtzeitig vor dem Nikolaus-Tag starten können. Die einen stellen ihren Traktor, Tieflader oder Bulldog samt Anhänger zur Verfügung, die anderen

kümmern sich beispielsweise mit den Fahrzeugen der Feuerwehr um die Verkehrsabsicherung. Der Verein finanziert die Geschenke an die Kinder. »Mit dieser vorweihnachtlichen Aktion setzt die FF Rosenhof-Wolfskofen auch ein weithin sichtbares Zeichen, dass sie in schweren Zeiten und Krisen für die Menschen da ist«, sagt *Daniela Stadlbauer*. Die Resonanz darauf ist richtig gut. Man muss nur in die staunenden und glücklichen Gesichter von Klein und Groß schauen.

### Feuerwehr-Adventskalender aus Nürnberg

»Wer mir begegnet, erliegt meinem Charme als älteste erhaltene Feuerwache Nürnbergs bis heute«, so erzählt die Historische Feuerwache 1 in den »Brandheiß(e)n Geschichte(n) im Advent« über sich selbst. Dieses Beiblatt zu einem ganz besonderen Feuerwehr-Adventskalender gibt Einblicke in den Alltag der 120 Jahre alten Wache in Nürnberg.

»Die Basis des Kalenders bilden Architekten-Ansichtszeichnungen der Historischen Feuerwache 1 – die BF Nürnberg verfügt noch über die Original-Tuschezeichnungen«, erklärt *Anabel Schaffer*, von der die Idee, das Gesamtkonzept und die Texte stammen. Die vier Außenwände werden für den Adventskalender zu einem Standmodell zusammengefügt, so dass Betrachter gleichsam





einen Rundgang um die Historische Wache unternehmen können.

Da das Weihnachtsfest ja bis zum 26. Dezember geht, hat dieser Adventskalender sogar 26 Türchen, die sich über alle vier Flächen des Aufstellkalenders verteilen. »Dahinter sind Fotomotive aus der Wache von damals bis heute auf durchscheinendem Fotopapier zu sehen, wie zum Beispiel die Arbeit an einer alten Esse«, erklärt *Tilmann Grewe*, der für die Fotografie und Koordination zuständig gewesen ist.

*Die Historische Wache wurde 1902 in Betrieb genommen und bis Anfang 2021 von der BF Nürnberg genutzt. Dann zog die Wachmannschaft mit allen Fahrzeugen und Geräten aus dem denkmalgeschützten Gebäude in einen modernen Wach-Neubau um (siehe brandwacht 5/2020).*

Die Esse stand in der Schmiede im Werkstattgebäude, das wie aus der Zeit gefallen scheint. Aber auch Brandmeldetechnik, Fahrzeughalle und Steigerturm zählen zu den Motiven aus dem denkmalgeschützten Ambiente. Und so viel sei schon verraten: Am 24. Dezember glitzert ein Funkenregen hinter dem Türchen, und am 25. Dezember wird ein Festtagsbraten »serviert«. Das Schöne ist, dass man den Standkalender jedes Jahr wieder aufstellen und sich daran erfreuen kann.

In den Jahren, in denen sie für die Nürnberger Zeitung gearbeitet haben, war Schaffer als Kulturreporterin tätig, Grewe als Lokalredakteur und Polizeireporter. Daher auch die Begeisterung für Blaulichtthemen. Ergänzt wird der Kalender von einem vierseitigen Beiblatt, das die Motive hinter den Türchen kurz erläutert sowie Einblicke in die Historie der Nürnberger Feuerwehr und Tipps zur Brandverhütung im Advent gibt.

Der technisch aufwändig produzierte Adventskalender kostet 16,50 Euro (ggf. zzgl. Versandpauschale). Der Gewinn fließt in die ehrenamtliche Arbeit des Fördervereins Nürnberger Feuerwehrmuseum, der bereits seit 2012 einen Jahreskalender herausgibt: DIN A 3 Querformat, zwölf Monatsblätter mit Einsatzfotos sowie ein Kalendarium. Auch dieser Kalender wird rein ehrenamtlich vertrieben, und die Bestellungen kommen mittlerweile aus ganz Deutschland. Bestellt werden können der Adventskalender und der Jahreskalender bei: [kalender@stadt.nuernberg.de](mailto:kalender@stadt.nuernberg.de) oder [zeitungsshop@vnp.de](mailto:zeitungsshop@vnp.de)

Im Frühjahr 2022 ist die Idee entstanden, diesen Jahreskalender durch einen Feuerwehr-Adventskalender zu ergänzen. In diesem Advent ist also Premiere. Eines der ersten Exemplare überreichten Anabel Schaffer und Tilmann Grewe dem Bayerischen Innenminister *Joachim Herrmann* am Rande der Übergabe von 64 Einsatzfahrzeugen an Feuerwehren, Rettungsdienst-Organisationen und THW in Erlangen (siehe S. ). Der Minister bedankte sich für diesen besonderen Adventskalender aus Franken und die Würdigung der Historischen Feuerwache 1 in Nürnberg.

### Weihnachtspäckchen für Rumänien

Seit vier Jahren ist die mittelfränkische Feuerwehr Neuhaus an der Aisch mit den Kameraden in Anina-Steierdorf in Rumänien verpartnert. Der Kontakt war durch den jungen Neuhauser Feuerwehrmann *Oswaldo Nechita* entstanden, der aus diesem Ort stammt. Mittlerweile haben sich die beiden Feuerwehren nicht nur gegenseitig besucht, sondern die FF Neuhaus an der Aisch wird auch

jedes Jahr vor Weihnachten aktiv. Denn durch diese Partnerschaft wurde die Feuerwehr auf *Liane Klemm* vom Verein »Viitor-Zukunft« aufmerksam. Die gebürtige Rumänin lebt in Unterfranken und mithilfe des Vereins versucht sie die Not in ihrer alten Heimat zu lindern. Dazu zählt unter anderem eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Mädchen und Jungen in den Schulen und im Kinderhaus von Anina-Steierdorf, wo sie essen können und gefördert werden. Die Päckchen haben alle personalisierte Empfänger und Empfängerinnen, »als Spendende weiß man also genau, für wen man die Geschenke packt«, erklärt Liane Klemm. Sie übergibt viele Pakete persönlich und weiß, »dass manche Familien sonst an Weihnachten mit völlig leeren Händen dastehen würden.« In der ehemaligen Bergarbeiterstadt Anina herrschen seit Schließung der

**Bild 1:** Besonders stimmungsvoll: Der aufwändig gestaltete Adventskalender der Historischen Feuerwache 1, von innen beleuchtet. Bild r.: Tilmann Grewe (l.) und Anabel Schaffer bei der Übergabe des Adventskalenders an Innenminister Herrmann.

Die FF Neuhaus an der Aisch sorgt dafür, dass sich auch die Kinder in ihrer rumänischen Partnergemeinde an Weihnachten über Geschenke freuen können.





**Osvaldo Nechita** hilft mit bei der Weihnachtspackerl-Aktion für seinen Geburtsort.

Gruben hohe Arbeitslosigkeit und Hoffnungslosigkeit. Auf der Suche nach Arbeit verlassen Eltern ihre Familien und gehen ins Ausland. Die Kinder und die Alten sind dann auf sich alleine gestellt. Auch Kommandant *Patrick Sorger* von der FF Neuhaus an der Aisch, der schon zu Besuch bei der Partner-Feuerwehr in Anina-Steierdorf gewesen ist, hat mit eigenen Augen gesehen, »wie groß die Armut dort teilweise ist. Dass die Kinder häufig vernachlässigt werden und daheim keine gesicherte Mahlzeit bekommen.« Daher bringt die FF Neuhaus seit vier Jahren Weihnachtspäckchen auf den Weg nach Rumänien. 2021 waren es 124 personalisierte Pakete und

zusätzlich 35 Kartons mit Kleidung und Spielzeug. »Heuer werden es wohl noch mehr werden«, vermutet *Waltraud Burkhardt*, die Vorsitzende der FF Neuhaus an der Aisch: »Denn viele haben schon gefragt, wann die Aktion wieder losgeht.« Sie selber hat beim letzten Mal drei Pakete mit Puzzles, Denkspielen, und Metallbaukästen für ein Mädchen und zwei Jungen mit Autismus verschickt. »Neben sinnvollem Spielzeug packe ich auch immer praktische Dinge wie Trinkflaschen, Duschgel und Zahnputzzeug mit ein«, erzählt sie. Besonders schön sei, wenn man als Spender später auf den Fotos sehen kann, wie das verschickte Paket an das jeweilige Kind übergeben wird. »Das ist natürlich eine ganz tolle Motivation, um jedes Jahr wieder zu helfen.« Deshalb packen die Helfenden in Neuhaus an der Aisch die vielen Weihnachtspäckchen und Spenden in den Transporter und in einen Hänger, um sie zu Liane Klemm nach Randersacker bei Würzburg zu bringen. Von dort aus geht alles nach Rumänien.

Neben Hilfsgütertransporten organisiert »Viitor-Zukunft e.V.« auch

Bildungsprogramme, sinnvolle Freizeitgestaltung und regelmäßig warme Mahlzeiten für Kinder und Senioren. »In diesem Jahr beschenken wir zum ersten Mal auch 43 ältere Menschen in einem Pflegeheim und zwanzig Senioren, die der Verein regelmäßig mit Essen und Holz versorgt. Sie leben unter Verhältnissen, die man sich hier nicht vorstellen kann. Die alten Frauen und Männer haben weder Strom noch Lebensmittel, um sich etwas zu kochen,« berichtet Liane Klemm. Als sie die Betroffenen bei ihrem letzten Besuch fragte, was sie sich zu Weihnachten wünschen würden, standen ihr immer wieder die Tränen in den Augen. »Denn die Wünsche klingen in unseren Ohren unglaublich bescheiden«, sagt sie: Eine ältere Frau bat um Kekse mit Cremefüllung und ein älterer Mann hätte einfach gerne mal ein Kilo Fleisch.

Wer »Viitor-Zukunft e.V.« unterstützen möchte, kann Kontakt aufnehmen zu Liane: [Klemm@viitor-zukunft.de](mailto:Klemm@viitor-zukunft.de) oder Spendenkonto IBAN: **DE85 7905 0000 0047 0536 99** BIC: **BYLADEM1SWU**. Infos auch unter [www.ff-neuhaus.de](http://www.ff-neuhaus.de)



## DANKESCHÖN – Ihre Meinung zählt !

Sie haben die Chance genutzt und gesagt, was Ihnen bei der Freiwilligen Feuerwehr wichtig ist.  
Und was Sie gerne ändern würden.

### Wie wird die Freiwillige Feuerwehr in Bayern fit für die Zukunft? Befragung der Aktiven in den Freiwilligen Feuerwehren in Bayern sehr erfolgreich

Danke für die überwältigende Teilnahme: Bis Ende Oktober 2022 haben sich insgesamt 32.048 Aktive der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern an der Befragung „Wer löscht morgen?“ beteiligt.

Danke für die vielen konstruktiven Vorschläge und Ideen.

### Was sind die nächsten Schritte?

Der sehr große Datensatz mit allen Antworten wird nun statistisch ausgewertet. Das braucht etwas Zeit. Erste Ergebnisse aus dem Projekt werden im Frühjahr 2023 hier in der Brandwacht veröffentlicht.

Die vollständig anonyme Befragung ist Teil des Forschungsprojekts »Engagement und Freiwillige Feuerwehr« der Technischen Hochschule Nürnberg im Auftrag des Bayerischen Innenministeriums. Aus den Ergebnissen der Befragung werden Handlungsempfehlungen zur Förderung des Ehrenamts in den Freiwilligen Feuerwehren in Bayern abgeleitet.

Verantwortlich

Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz  
Technische Hochschule Nürnberg  
Bahnhofstr. 87, 90489 Nürnberg  
E-Mail: [projekt-feuerwehr@th-nuernberg.de](mailto:projekt-feuerwehr@th-nuernberg.de)